

Gottesdienst mit Taufen

in Gönningen
am 14.1.2018 / 2. SnE IV
um 10.00 Uhr
Text: 1. Kor 2,1-10
Orgel: Siegfried Klöpfer
Mesnerin: Beate Gaisser

Glocken

Vorspiel

Votum

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit euch allen!

gesungenes Amen

Begrüßung

Rätsel wollen gelöst und damit aufgelöst werden –
Geheimnisse wollen erforscht und aller Welt kundgetan
werden!

Wir sind heute Morgen Geheimnisträger:
und wir tragen das zusammen und in alle Welt:
daß Gott sich uns zuwendet,
sich hingibt an uns,
uns annimmt,
sich unser annimmt,
dich und mich liebt!
Geheimnis des Glaubens –
das feiern wir heute!

Und das feiern wir heute besonders augenfällig mit Euren
Kindern –
ja, mit Nico und Samuel und Liliane auch, mit denen wir
uns an unsere eigene Taufe erinnern lassen –
aber natürlich besonders mit Clara und Sophia und
Vincent,
liebe Familie Held, Familie Klaihs, Familie Weihing!

Eingangslied EG 440 (1-4) „All Morgen ist ganz frisch und neu“

1. All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

2. O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
laß uns an Gnad kein Mangel han.

3. Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

4. zu wandeln als am lichten Tag,
damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End
und bleiben von dir ungetrennt.

Psalm 100 = EG 740

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkenntet, daß der Herr Gott ist!
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;

danket ihm, lobet seinen Namen!
Denn der Herr ist freundlich,
und seine Gnade währet ewig
und seine Wahrheit für und für.

„Ehr sei dem Vater“ – Gebet

Guten Morgen, Gott!

Ja, einen guten Morgen wünschen wir uns mit dir –
daß du uns nahe kommst,

bei uns bist,

uns stärkst im Glauben, in der Liebe, in der Hoffnung.

Einen guten Morgen wünschen wir dir, Gott,
 weil es dich, den großen Gott, ehrt, wenn wir dich loben,
 auf dich hören, mit dir sprechen!
 Und wenn wir dir unsere Kinder anvertrauen und dir für
 sie danken, sie taufen – deine Kinder sind unsere Kinder!
 Bei dir sind wir, Gott, du bist bei uns,
 wir sind beieinander –
 lass es gut tun!
 Amen.

Stilles Gebet

Abschlußvotum:

Jauchzet dem Herrn, alle Welt!

Dienet dem Herrn mit Freuden, Amen.

Taufliturgie

Taufansprache mit Schriftlesung und Taufkerzen der ersten Kinder

Eigentlich, liebe Gemeinde, könnte man ja meinen:
 Taufe, das ist etwas für kleine Kinder!
 Ja, für viele ist das bei uns tatsächlich mit der Taufe so
 eine Art Begrüßungsfest im Leben –
 manchmal ganz am Anfang, so wie bei Eurem Vincent,
 liebe Familie Weihing:
 genau einen Monat alt;
 Clara immerhin schon fünf Monate
 und Sophia hat am Dienstag ihren ersten Geburtstag
 gefeiert.

Ja, Taufe ist etwas für kleine Kinder
 und die Art, wie wir sie öffentlich hier bei uns, auch: in
 der Kirche und Gemeinde hier bei uns begrüßen!

Ja, Taufe ist etwas für kleine Kinder, weil *vor* allem
 unserem Tun und Lassen Gottes Ja über uns
 ausgesprochen werden soll –
 und wir zu Seinen Kinder erklärt, gemacht werden!

Euch, liebe Familien, ist das wichtig,
 Ihnen, den Eltern, ist das wichtig –
 und deshalb sind wir heute Morgen beieinander und
 feiern Eure Kinder miteinander –
 und unseren Gott, der sie mag, annimmt, zu Seinen
 Kindern macht!

Trotzdem schade, daß die meisten von uns sich nicht an
 ihre Taufe erinnern, sie somit sozusagen nicht selbst
 erlebt haben, weil wir uns halt an das, was in den ersten
 zwei, drei Lebensjahren passiert, nicht wirklich selbst
 erinnern können.

Das ist ja auch bei Euch dreien so, bei der Liliane,
 gut ein Jahr alt,
 bei dir, Samuel – fünf Jahre bist du,
 bei dir, lieber Niko: Du bist ja schon sieben und bei uns
 in der zweiten Klasse.

Ihr könnt uns aber heute Morgen helfen, daß wir alle uns
 an unsere eigenen Taufe erinnern –
 so, wie wir uns an unseren Geburtstag erinnern, ohne,
 dass wir eigene Erinnerung an den Tag unserer Geburt
 hätten.

Auch der Martin Luther, das war der Erfinder vom
 Evangelisch-Sein,
 auch der Martin Luther hat das vor etlichen
 Jahrhunderten schon so gemacht:
 Er hat davon gesprochen, daß er immer wieder in die
 Taufe zurückkriechen würde –
 um sich darin zu bergen wie in einer wärmenden Decke –
 um das zu wissen und zu glauben:
 Ja, ich bin Gott gut –
 Gott ist mir gut –
 ich bin getauft!

So zünden wir mit Liliane und Samuel und Niko Eure
 Taufkerzen zunächst an, hier an unserer Osterkerze!

AKTION TAUFKERZEN ALS TAUFERINNERUNG
von Niko, Samuel und Liliane

Als sie in der Kirche damals begannen, auch kleine Kinder zu taufen, da haben sie an eine Begebenheit gedacht, die ihnen von Jesus erzählt wurde.

Einmal wollten einige Eltern ihre Kinder gern zu Jesus bringen, damit er sie anrühre, segne.

Die Jünger aber schimpften sie und wollten sie wieder wegschicken, weil Jesus gerade keine Zeit habe.

„Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen:

Laßt die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes.

Wahrlich, ich sage euch:

Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“

Gott stellt uns ach so Großen heute Eure Kinder hin als Zeichen:

lernt stets neu das Vertrauen!

Lasst Euch beschenken aus meiner Hand.

Vertraut auf mich, wie die Kinder!

Verlernt das Kindsein nicht!

Christus spricht:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

und lehret sie halten alles,

was ich euch befohlen habe.

Und siehe,

ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Liebe Tauffamilien,

wir freuen uns mit euch an Eurem Kind –

deshalb Taufe im Sonntagmorgengottesdienst!

Wir freuen uns am Geschenk neuen Lebens in Euren Familien –
 und wir freuen uns am Zeichen Gottes für uns, weiter zu gehen mit uns, mit uns auf dem Weg des Lebens zu sein, uns treu zu sein –
 und um unser Vertrauen und unsere Liebe zu werben.
 Amen.

Tauflied EG 637 (1-3) „Ins Wasser fällt ein Stein“

1. Ins Wasser fällt ein Stein,
 ganz heimlich, still und leise;
 und ist er noch so klein,
 er zieht doch weite Kreise.
 Wo Gottes große Liebe
 in einen Menschen fällt,
 da wirkt sie fort in Tat und Wort
 hinaus in unsre Welt.

2. Ein Funke, kaum zu sehn,
 entfacht doch helle Flammen;
 und die im Dunkeln stehn,
 die ruft der Schein zusammen.
 Wo Gottes große Liebe
 in einem Menschen brennt,
 da wird die Welt vom Licht erhellt;
 da bleibt nichts, was uns trennt.

3. Nimm Gottes Liebe an.
 Du brauchst dich nicht allein zu mühen,
 denn seine Liebe kann
 in deinem Leben Kreise ziehn.
 Und füllt sie erst dein Leben,
 und setzt sie dich in Brand,
 gehst du hinaus, teilst Liebe aus,
 denn Gott füllt dir die Hand.

Apostolikum

Bei der Heiligen Taufe bekennen wir uns mit der ganzen Christenheit zum Dreieinigen Gott und sagen ab allem teuflischen Werk und Wesen.
 Darum sprechen wir miteinander das Apostolische Glaubensbekenntnis: (*Gemeinde erhebt sich*)

Ich glaube an Gott,

den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer des Himmels und der Erde;

und an Jesus Christus,
 seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
 empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes,
 des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Tauffragen

Liebe Eltern und Paten,
von der Kirche berufen, frage ich euch vor Gott und
dieser christlichen Gemeinde:

Wollt ihr, daß euer Kind auf den Namen Gottes des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft
wird? So antwortet: Ja, ich will!

Antwort

Seid ihr bereit, das eure dazu beizutragen, daß euer Kind
als Glied der Gemeinde Jesu Christi erzogen wird? So
antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Antwort

Gott gebe euch zum Wollen das Vollbringen.

Überleitung zur Taufhandlung

So bringt Euer Kind herzu, daß es die Heilige Taufe
empfange!

Familie Held!

Die Gemeinde bitte ich Platz zu nehmen!

Clara Paula Held**Taufpaten: Martina Werz und Jochen Heyer****Taufkerze****Taufspruch Psalm 91,11 (LÜ2017):**

Der Herr hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen!

Taufe**Segen**

Clara,
es segne dich der dreieine Gott:
Gott stelle deine Engel um dich, dich zu behüten,
er begleite, stärke, bewahre dich!
So segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Segen der Familie

Und auch euch, die Ihr mit Clara auf dem Wege seid,
segne der dreieine Gott:
Er schenke euch eine gute Hand bei der Erziehung,
euren Plänen Erfüllung
und Gemeinschaft, die trägt!
So segne euch der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!
Amen.

Sophia Marie Klaihs**Taufpatin: Rebekka Klaihs****Taufkerze****Taufspruch Ps 91,11.12a**

Der HERR hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen!

Taufe**Segen**

Sophia,
es segne dich der dreieine Gott:
Er behüte und bewahre dich durch seine Engel,
er trage dich durchs Leben!
So segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Segen der Familie

Und auch euch, die Ihr mit Sophia auf dem Wege seid,
segne der dreieine Gott:
Er schenke euch Geduld und ein waches Herz bei der
Erziehung,
er gebe euch jeden Tag neu
Glaube und Hoffnung und Liebe für euren Lion!
So segne euch der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!
Amen.

Vincent Christian Weihing

Taufpaten: Christina Schmidt, Patrick Blumentritt

Taufkerze

Taufspruch Sprüche 16,32

Ein Geduldiger ist besser als ein Starker und wer sich selbst beherrscht, besser als einer, der Städte einnimmt.

Taufe

Segen

Vincent,
es segne dich der dreieine Gott:
Er segne dich mit Geduld,
lasse dich herrschen über dich selbst
und weise dir den Weg des Lebens!
So segne dich der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Segen der Familie

Und auch euch, die Ihr mit Vincent auf dem Wege seid,
segne der dreieine Gott:
er schenke euch die rechten Schritte und Entscheidungen
in der Erziehung,
er segne eure Gemeinschaft untereinander
und gebe euren Plänen und Träumen Erfüllung!
So segne euch der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!
Amen.

Gebet/Schlußwort

Heute und jetzt ist Feiertag für euch:

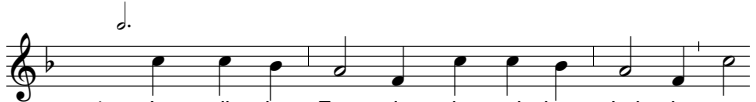
Wir wünschen Euch, liebe Tauffamilien, einen
gesegneten und fröhlichen Festtag mit unseren
Täuflingen,

mit Eurem Vincent, Eurer Clara, Eurer Sophia!


Liedansage (Liturg)

Hauptlied EG 398 (1-2) „In dir ist Freude“


Tit: Oryaks Shrengis 1998 / Milode und Sitz: Goerni Gazro Geidd 1991; geistlich Erfurt 1998



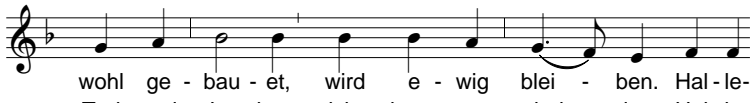
1. In dir ist Freu - de in al - lem Lei - de, o
Durch dich wir ha - ben himm - li - sche Ga - ben, du




du sü - ßer Je - su Christ! hil - fest von Schan -
der wah - re Hei - land bist; Zu dei - ner Gü -



den, ret - test von Ban - den. Wer dir ver - trau - et, hat
te steht un - ser G'mü - te, an dir wir kle - ben im

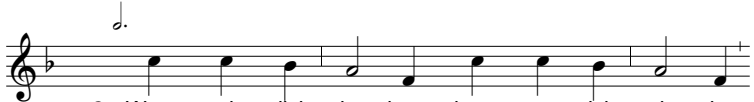


wohl ge - bau - et, wird e - wig blei - ben. Hal - le -
Tod und Le - ben; nichts kann uns schei - den. Hal - le -




lu - ja.
lu - ja.

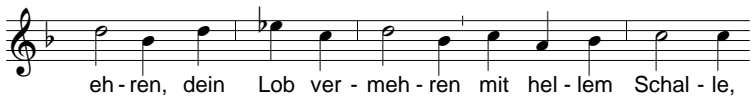
Tit: Oryaks Shrengis 1998 / Milode und Sitz: Goerni Gazro Geidd 1991; geistlich Erfurt 1998




2. Wenn wir dich ha - ben, kann uns nicht scha - den
du hast's in Hän - den, kannst al - les wen - den,




Teu - fel, Welt, Sünd o - der Tod; Drum wir dich
wie nur hei - ßen mag die Not. Wir ju - bi -



eh - ren, dein Lob ver - meh - ren mit hel - lem Schal - le,
lie - ren und tri - um - phie - ren, lie - ben und lo - ben



freu - en uns al - le zu die - ser Stun - de. Hal - le -
dein Macht dort dro - ben mit Herz und Mun - de. Hal - le -



lu - ja.
lu - ja.

Predigt

Liebe Gemeinde,

Christus-Leaks:

die Predigt als Enthüllungsplattform.

Seit einiger Zeit macht das von sich reden:

Journalisten recherchieren aufwendig,

Geheimdienstmitarbeiter wollen nicht mehr mitspielen,

Sportler offenbaren ein schmutziges Dopingsystem –

und sie riskieren Kopf und Kragen mit der

Veröffentlichung ihres Wissens, ihrer Geheimnisse.

Und das alles macht sie dann zwar irgendwie zu Stars

ihrer Zunft,

aber sie haben zugleich einen gewissen Makel an sich

haften, weil man Geheimnisse eben nicht so einfach

verrät, tat man nicht, macht man nicht, gehört sich nicht.

Das Offenbar-, das Öffentlichmachen von Geheimnissen

ist heikel, gefährlich, manchmal lebensgefährlich, hat

immer Konsequenzen.

Liebe Gemeinde,

Christus-Leaks:

die Predigt als Enthüllungsplattform.

Geheimnis wird offenbart –

eine heiße Angelegenheit:

siehe Jesus,

siehe Paulus und alle anderen, die gepredigt haben,

Jesu Geheimnis verkündigt, öffentlich gemacht haben –

wenige sind eines natürlichen Todes gestorben:

gekreuzigt wurden sie.

Und jetzt sind Sie natürlich brennend gespannt, was es

heute zu enthüllen gibt –

und das, unseren kirchlichen Gepflogenheiten folgend,

jetzt in diesem Moment gleich tausendfach von unseren

Kanzeln.

Und Sie kleben natürlich diesen Predigerinnen und

Predigern wie gebannt an den Lippen, weil die sprachlich

ausgefeilt, rhetorisch geschliffen und aufrütteln zu

verkündigen wissen.

Nun ja.

Kann sein, daß das ein wenig übertrieben ist.

Aber wenn wir auf unseren Bibelabschnitt sehen, dann klingt das schon sehr in diese Richtung.

Im Ersten Korintherbrief heißt es vom Apostel Paulus, der die Gemeinde gegründet hatte, und der sich jetzt damit konfrontiert sah, daß alles auseinander strebte und jeder sein eigenes Süppchen zu kochen begann, da klingt das folgendermaßen:

„Meine Brüder und Schwestern, als ich zu euch kam, kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit, euch das Geheimnis Gottes zu predigen.

Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.

Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht und mit großem Zittern;

und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern im Erweis des Geistes und der Kraft, auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen; doch nicht von einer Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen.

Sondern wir reden von der Weisheit Gottes (die im Geheimnis verborgen ist), die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.“

Liebe Gemeinde,
diese Woche lese ich in der Zeitung, daß es tatsächlich Leute geben soll, die die Linken wählen, weil sie Sarah Wagenknecht so attraktiv finden oder die FDP wegen dem schmucken Patrick Lindner präferieren.

Ja, wir Menschen hängen schon sehr am Äußeren – und das ist wahrscheinlich nicht erst eine Folge von Instagram, sondern war vielleicht schon immer – seit derjenige Höhlenmann die fruchtbarsten Damen abbekam, der am lautesten Brüllen konnte oder was auch immer.

Und jetzt war das sogar unter den frommen Leuten in Korinth, in der heutzutage griechischen Hafenstadt so: also *der* predigt dermaßen gut und der hat so eine nette Stimme oder der kommt einfach unheimlich gut rüber – da machen wir gleich mal einen Fanclub auf und eine whatsapp-Gruppe.

Paulus dagegen hat nicht sehr viele Likes für seine Postings – anders ausgedrückt: seine Predigten kommen nicht sehr gut – und von jenem Mann, der bei einer seiner Predigten einmal eingeschlafen sei auf der Fensterbank sitzend und schier zu Tode gestürzt ist, von dem erzählt man sich heute noch.

Aber, liebe Gemeinde, aber seine Enthüllungen, seine Predigt von Jesus, dem Gekreuzigten, sind etlichen eine Offenbarung, verändern deren Leben total, hauen sie um und stellen sie auf einen neuen Grund.

Und genau das ist ihm nun Argument, daß an diesem Geheimnis etwas dran ist, daß es nämlich so unattraktiv, oftmals auch etwas umständlich und wenig marktschreierisch daher kommt, und doch Resonanz findet, sich seine Hörerinnen und Hörer schafft, sich seine Gläubigen schafft und macht.

Die Botschaft selbst, nicht der Botschafter, verkündigt –
ja, Paulus geht davon aus: Jesus selbst, der Gekreuzigte,
verkündigt,
er selbst spricht,
er selbst macht sich seine Leute.

Liebe Gemeinde,
Christus-Leaks,
und die Predigt als Enthüllungsplattform –
aber was wird denn da nun offenbart?

Die Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist,
Jesus Christus, den Gekreuzigten.

Wir haben kaum den Baum abgeräumt in der Kirche,
schon wird der Blick gelenkt auf den Stamm dort hinten:
Jesus, der Gekreuzigte.

Jeder Gottesdienst, jede Predigt ist eigentlich so etwas
wie Wikileaks,
allerdings brauchen Sie keinen Internet-Zugang, sondern
sich selbst und müssen Ohr und Herz sein und eben da
sein.

Und dann hören Sie das Geheimnis und kennen es längst:
Jesus der Gekreuzigte:
Jesus, der Gott, der für mich stirbt,
der sich für mich aufopfert,
der mich zu dem Seinen macht,
der mich neu macht
und mich glauben und vertrauen macht auf ihn –
und lieben und hoffen auf ihn.

Liebe Gemeinde!
Von Hause aus verehren wir das Großartige,
Spektakuläre, Schöne,
im Hause Gottes bekennen wir uns zum Gekreuzigten,
Gescheiterten, Geopferten.

Und wenn das in uns lebendig wird, dann ist mitten im
Weihnachtsfestkreis Ostern, so wie jeden Sonntag
Osterfest ist,
dann ist der Gekreuzigte da, auferstanden in dein und
mein Leben.

Geheimnis des Glaubens, Geheimnis Gottes:
Gott, der sich heruntermacht, womit es dann doch wieder
Weihnachten bleibt,
Gott, der sich aufopfert,
Gott, der liebt.
Dich!
Mich auch,
aber jetzt zunächst: dich!
Und unsere Kinder!
Und unsere Alten, die unter ihrem Kreuz in so besonderer
Weise oft zu stöhnen haben.
Und all die Christenmenschen, die zu allen Zeiten bis
heute verfolgt werden, weil sie sich zu diesem
gekreuzigten Gott halten.

Liebe Gemeinde,
womöglich fast so unbeholfen wie ich hat der Apostel
Paulus damals in der Hafenstadt seinen gekreuzigten
Jesus verkündigt,
hat erzählt von jenem Gott, der die Arme weit macht,
gnädig ansieht,
vergibt statt vergilt,
der liebt und sich seine Leute ruft und macht!

Und der eine oder die andere hat im Herzen gespürt, daß
es ein Geheimnis um das Leben gibt:
das Geheimnis Gottes, das gerade eben wieder enthüllt
wird,
wie immer wieder sonntags und auch sonst des Öfteren.

Und die Leute erkannten, daß Gott ihnen gut ist;
und sie ließen sich taufen;

und sie trafen sich hin und her in den Häusern, die ihnen
irgendwann zu Gotteshäusern, Kirchen wurde, als sie
mehr und mehr Leute wurden;

und manche kamen allerdings auf die bescheuerte Idee,
 daß evangelisch eh das allerbeste ist oder die anderen
 sagten das gleiche vom Katholisch-Sein, oder noch
 besser: neuapostolisch oder freikirchlich ja sowieso – und
 überhaupt –
 und Paulus sah sich um und dachte sich seinen Teil,
 nämlich daß es da wieder genauso zu ging wie allerorten,
 wenn die Wohlhabenden nichts mit den Armen,
 die Kunstbeflissenen nichts mit den Kneipengängern,
 die Bach-Fans nichts mit den Punks,
 und überhaupt fast jeder nur noch mit Seinesgleichen zu
 tun haben wollte.

Nein, Sie müssen jetzt nicht Hosen hören, wenn Sie auf
 Johann Sebastian stehen –
 aber besser oder schlechter sind Sie deshalb nicht.

Und nein, man kann kein besserer oder schlechterer
 Christenmensch sein,
 wie sollte das gehen?
 Entweder man hat sich aus dem gekreuzigten Jesus
 heraus oder eben nicht,
 Er macht sich seine Leute: dich und mich.
 Und wir sind ihm recht!

Christus-Leaks,
 Gott macht eine Lücke auf, offenbart sich uns,
 enthüllt sich uns am Kreuz –
 öffentliches, veröffentlichtes Geheimnis –
 altbekannt vielleicht,
 aber immer wieder neu ergriffen!
 Amen.

***Lied nach der Predigt EG 305 (1-4) „Singt
 das Lied der Freude über Gott“***



1. Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott! Lobt ihn laut, der
 euch er - schaf - fen hat. Preist ihn, hel - le Ster - ne,
 lobt ihn, Son - ne, Mond, auch im Welt - all fer - ne
 sei-ne Eh-re wohnt: Singt das Lied der Freu-de ü-ber Gott!

2. Singt das Lied der Freude über Gott!

Lobt ihn laut, der euch erschaffen hat.

Preist ihn, ihr Gewitter, Hagel, Schnee und Wind.

Lobt ihn, alle Tiere, die auf Erden sind:

Singt das Lied der Freude über Gott!

3. Singt das Lied der Freude über Gott!

Lobt ihn laut, der euch erschaffen hat.

Stimmt mit ein, ihr Menschen, preist ihn, groß und klein,
 seine Hoheit rühmen soll ein Fest euch sein:

Singt das Lied der Freude über Gott!

4. Singt das Lied der Freude über Gott!

Lobt ihn laut, der euch erschaffen hat.

Er wird Kraft uns geben, Glanz und Licht wird sein,
 in das dunkle Leben leuchtet hell sein Schein:

Singt das Lied der Freude über Gott!

Dank- und Fürbittegebet

Herr, unser Herrscher,

wir danken dir für den Glauben, den du in uns erweckt
 hast:

daß wir dir vertrauen, zu dir beten, mit dir leben dürfen.

Wir loben dich für jeden neuen Tag, an dem wir deine

Gegenwart spüren dürfen und Kraft zum Leben

bekommen.

Herr, unser Herrscher,

wir bitten für alle Menschen, die Angst haben, etwas in
 ihrem Leben zu verpassen.

Und für alle, die vor wichtigen Entscheidungen stehen.

Wir bitten für alle, die verunsichert sind in ihrem

Glauben.

Und für all jene, die den rechten Glauben allein für sich
 selbst beanspruchen

und die den Glauben anderer Menschen abwerten.

Wir bitten für alle Menschen, die gedemütigt und
 herabgesetzt werden.

Herr, unser Herrscher:

Sei dem vielen armen Volk im reichen Nigeria nahe,
das von Unruhen, Ungnade, Hass immer wieder
erschüttert wird.

Gebiete der Gewalt Einhalt,
stehe den Christinnen und Christen in dieser größten
afrikanischen Nation bei.

Wir bitten für die politisch Verantwortlichen,
dass die Reichtümer des Landes nicht länger nur
Wenigen zugute kommen.

Herr, unser Herrscher,
wir bitten dich für uns selbst, daß wir am Glauben
festhalten, daß wir im Glauben gehalten werden von dir;
laß uns der Logik des Kreuzes leben: und lieben und
Gnade walten lassen und unseren Weg mit dir gehen!
Dich, unseren Herrscher, loben wir!
Und beten mit den Worten Jesu:

Vaterunser

Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name! Dein Reich komme!
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden!

Unser täglich Brot gib uns heute!
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen!
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Abkündigungen

- Herzlichen dank für Ihren Organistendienst, lieber Herr Klöpfer,
Ihren Mesnerdienst, liebe Frau Gaisser!
- Heute erbitten wir erstmals in diesem Jahr Ihr Opfer für unser Weltmissionsprojekt. Wir werden auch heuer wieder den CVJM-Weltbund und seine Projekte in Nordnigeria unterstützen – und danken Ihnen sehr für Ihr Opfer!
- Am Donnerstag ist der Gönninger Seniorenneujahr, 14.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Wir versprechen Ihnen neben der Kaffeetafel, gemeinsamem Singen, Grußworten von Bezirksbürgermeisterin Christel Pahl sowie Impulsen aus der katholischen und aus unserer evangelischen Gemeinde einen zauberhaften Nachmittag – mit Wolfgang Kienzle.

Die Lesung von Karl Napf über den „Schwaben als solchem“ musste gesundheitsbedingt auf Januar 2019 verschoben werden.

- Am Samstag feiern wir um 14.30 Uhr hier in der Kirche die Trauung von Alexander Diebermann und Judith Diebermann geborene Grauer.
Wir beten für unser Brautpaar, daß sie ihre Ehe im Namen Gottes beginnen, unter Seinem Segen führen und zu Seiner Ehre vollenden mögen! Amen.
- Am Mittwoch um 15 Uhr treffen sich die Konfis um 15 Uhr im Gemeindehaus; an diesem Nachmittag bereiten wir den Gottesdienst am nächsten Sonntag um 10.00 Uhr hier in der Kirche vor.
- Nächsten Sonntag ist dann auch um 11.11 Uhr der nächste MINImax-Gottesdienst für kleinere und größere Menschen, hier im Chorraum der Kirche;
- im Anschluss zu den Gottesdiensten am nächsten Sonntag gibt es Gemeindeessen im Gemeindehaus.

***Friedensbitte „Das hat er alles uns getan“
EG 23,7***

Das hat er alles uns getan,
sein groß Lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich!
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig!
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und gebe dir Frieden!

gesungenes Amen

Orgelnachspiel